

## JOHANNES-VESPER zum MONTEVERDI – JUBILÄUM 2017

Der große Claudio Monteverdi wird 450 Jahre alt.

Wir wollen sein Jubiläum mit der Aufführung eines für diesen Anlass neu konzipierten „Werkes“ begehen. Es ist eine aus Psalmen, Motetten, einem Hymnus und einem Magnificat der Sammlung „Selva morale e spirituale“ von 1640/41 zusammengestellte Vesper zum Fest Johannes des Täufers – in dieser Form eine Erstaufführung.

### VESPRO DI SAN GIOVANNI BATTISTA

Mehr als die Messe war die Festtags-Vesper im 17. Jahrhundert der liturgische Ort für groß-angelegte Kirchenmusik. Mit der Marienvesper von 1610 hat Claudio Monteverdi ein einzigartiges Beispiel für Architektur und Dramaturgie einer solchen Vespermusik gegeben. Zum Glück enthält auch die Sammlung „Selva morale e spirituale“ von 1640 eine Fülle großartiger Kirchenmusik – die Hauptstücke der Vesper sind jeweils mehrfach vertreten. Aus ihnen lassen sich zahlreiche unterschiedliche Vespere zu den verschiedenen Festtagen zusammenstellen.

Unser „Vespro di San Giovanni Battista“ ist als Konzert-Vesper (also ohne gregorianische Antiphone) konzipiert. Als solche folgt sie, etwas modifiziert, dem Aufbau der Marienvesper, indem sie zwischen die fünf Psalmen des 1. Teils jeweils ein Solo-Concerto oder eine Motette einfügt. Den 2. Teil eröffnet eine Sonata, gefolgt von Monteverdis Johannes-Hymnus „Ut queant laxis“ und seinem 6 stimmigen „Adoramus“, stellvertretend für den Gebetsteil. Eingeleitet vom antiphonalen Concerto „Sancta Maria“ bildet dann das erste Magnificat aus der „Selva morale“ den grandiosen Schluss der Vesper.

Die Besetzung ist die bei einer venezianischen Fest-Aufführung dieser Zeit übliche: 5-8 Vocal-Concertisten, 2 Violinen und Basso continuo, dazu Vocal-Ripienisten mit 2 Cornetti und 4 Posaunen. Da sich die räumlichen Bedingungen von San Marco in der Kölner Trinitatiskirche nicht nachstellen lassen, bietet es sich an, die Concertisten mit den Violinen und Basso continuo im Altarraum, und die Ripienisten mit Cornetti und Posaunen auf den beiden Seitenemporen zu positionieren.

Sonntag, 8. Oktober 2017, 18 Uhr, Trinitatiskirche Köln

und am Vorabend

Samstag, 7. Oktober 2017, 20 Uhr, International Arts Campus deSingel Antwerpen